

Ergebnisse von
1969 prüfen —
Aufgaben für
1970 erkennen

Partei ist. Das hat aber Konsequenzen. Die ideologische Arbeit stellt wesentlich höhere Anforderungen an alle Parteiorganisationen und leitenden Parteiorgane, um das sozialistische Bewußtsein der Menschen wirksamer zu fördern, ihre gesellschaftlichen Beziehungen, ihr Miteinanderarbeiten und -leben zu vertiefen sowie ihr Bildungs- und Kulturniveau weiter zu heben.

Wir haben in den vergangenen Jahren gute Fortschritte in der Durchführung der Beschlüsse des VII. Parteitag und des Parteiprogramms erzielt. Gerade diese positiven Ergebnisse sind eine wichtige Grundlage für den Optimismus der Genossenschaftsbäuerinnen und Genossenschaftsbauern vieler LPG hinsichtlich der komplizierten Aufgaben im Volkswirtschaftsplan 1970. Aber wir dürfen nicht daran Vorbeigehen, daß uns das Jahr 1969 in der Landwirtschaft nicht die erwarteten und geplanten Ergebnisse gebracht hat.

Die Nichterfüllung einiger Planpositionen ist zum Teil durch die Witterung bedingt gewesen. Es sind aber dabei gleichzeitig Mängel in der Wirtschaftsführung einer Reihe von LPG und in der Leitungstätigkeit der Räte für landwirtschaftliche, Produktion und Nahrungsgüterwirtschaft deutlicher sichtbar geworden. Gleichzeitig haben sich größere Unterschiede in der Entwicklung der LPG und der Kreise ergeben. Deshalb sind wir veranlaßt, überall, — in jeder LPG und in jedem VEG — in jedem Kreis und Bezirk genau zu prüfen, welche Faktoren zu den unbefriedigenden Ergebnissen im Jahre 1969 geführt haben.

Jetzt ist eine angestrenzte politisch-ideologische Arbeit notwendig, um die Mitgliederversammlungen in den LPG, die Belegschaftsversammlungen in den VEG sowie die Kreis- und Bezirksbauernkonferenzen und die gesamte Vorbereitung der Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen erfolgreich zu gestalten. Wir müssen erreichen, daß sich alle Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern gründlich mit den Ergebnissen des Jahres 1969 befassen und sich vollständig über die großen Aufgaben des Planes 1970 sowie die Wege zu deren Erfüllung klarwerden.

Die Hauptanstrengungen müssen auf die kontinuierliche Produktion, auf die gewissenhafte und termingerechte Planerfüllung, insbesondere bei Schlachtvieh, Milch, Speisekartoffeln und Gemüse, darunter bei Treib- und Frühgemüse, gerichtet werden. Mit aller Konsequenz sind die Maßnahmen zur Erweiterung der Anbaufläche bei Kartoffeln und zur Steigerung der Kartoffelerträge sowie der Qualität bei Speisekartoffeln zu verwirklichen.

Hauptrichtungen
für den
Wettbewerb

Mit dem Wettbewerbsprogramm der Genossenschaftsbäuerinnen und Genossenschaftsbauern der LPG „Lenin“ in Marzahna, Kreis Jüterbog, sind alle LAG, GPG und VEG, alle Kreisbetriebe für Landtechnik sowie alle anderen Betriebe, und Einrichtungen angeregt worden, den sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 100. Geburtstages von Wladimir Iljitsch Lenin und des 25. Jahrestages der Befreiung unseres Volkes vom Faschismus weiterzuführen. Vor allem muß erreicht werden, daß der sozialistische Wettbewerb ureigenste Angelegenheit aller Genossenschaftsbäuerinnen und Genossenschaftsbauern wird. Jede LPG muß ihren konkreten Bedingungen entsprechend die jeweiligen Schwerpunkte im Wettbewerb herausarbeiten.

Die LPG Marzahna gibt ihrem Wettbewerbsprogramm die Anregungen, in welchen Hauptrichtungen die Initiative der Genossenschaftsbauern weiterentwickelt werden sollte. Marzahna orientiert eindeutig darauf, 1. höhere Hektarerträge zu erzielen als in den bisher günstigsten Jahren, die Produktion und Arbeitsproduktivität zu steigern und die Kosten zu senken; 2. die Investitionen noch konsequenter auf die Hebung der Bodenfruchtbarkeit zu konzentrieren als bisher; 3. aufs sparsamste mit dem Futter umzugehen und auf dieser Grundlage die Tierproduktion — trotz ernster Dürreschäden — planmäßig zu steigern; 4. die sozialistische Betriebswirtschaft konsequent und komplex anzuwenden und die Akkumulation weiter zu erhöhen; 5. die Kooperationsbeziehungen weiter auszubauen und die Ko-